

5. Tarifverhandlung tritt wieder auf der Stelle

Sollen die Beschäftigten „absaufen“?

Wie engstirnig müssen Arbeitgeber:innen sein, wenn sie fünf Monate nach Auslaufen des Gehalts- und Lohn tariffvertrages immer noch nichts von den wirklichen Bedürfnissen der Beschäftigten wissen wollen? Auch bei der 5. Tarifverhandlung für den hessischen Einzel- und Versandhandel am 4. September 2023 in Raunheim traten sie weiter auf der Stelle.

Sonst präsentieren sich die Arbeitgeber:innen gern als nüchterne Rechner:innen, die sich von „Zahlen“ angeblich überzeugen lassen. Nicht jedoch, wenn es um die Angestellten geht. Diese verlieren seit anderthalb Jahren buchstäblich jeden Tag mehr und mehr Geld. Die Verantwortung dafür tragen

Wir

im Einzel- und
Versandhandel
in Hessen

Tarifinfo 9 / 2023



Uns platzt der Arsch! Und ihnen das Gewinnkonto: Protest von Streikenden vor dem Lokal der Tarifverhandlungen am 4. September 2023 in Raunheim. Foto: Katja Deusser

vor allem die Arbeitgeber:innen des Einzel- und Versandhandels. Sie konnten sich an der teils galoppierenden Preissteigerung bedienen. Doch von diesem Mehr an Umsätzen und damit Gewinnen wollen sie möglichst wenig an die Beschäftigten weiterreichen.

Deshalb stehen sich die berechtigten Tarifforderungen der **ver.di** und das Angebot der Arbeitgeber:innen derzeit noch aussichtslos gegenüber: Angeboten wird seit Monaten quasi bewegungslos eine Lohnerhöhung von lediglich 5,3 Prozent ab 1. Juli bei 3 Monaten ohne Erhöhungsbetrag; dafür soll es nur kurzzeitig wirkende Einmalzahlungen geben. Demgegenüber lag die Preissteigerungsrate in Hessen im August durchschnittlich bei 6 Prozent, also bereits 0,7 Prozent über dem Angebot.

Nächste Tarif-
verhandlung:
2. Nov. 2023

**Mehr Informationen: <https://handel-hessen.verdi.de/>
und auf facebook: facebook.com/verdihessenhandel**

Landesbezirk Hessen
Fachbereich Handel, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt/M., Tel.: 069 2569-0
Verantwortlich: Marcel Schäuble
Druck und Satz: Herbert'sche Druckerei, Griesheim; Pixel & Linie, Griesheim

Mitglied
werden:



Schlimmer noch: Was den Beschäftigten das durch die Preissteigerung immer weniger wert werdende Gehalt „auffrisst“, das sind die tagtäglichen Ausgaben für die Lebenshaltung. Gerade bei diesen Produkten lag die Preissteigerung im August dramatisch höher als die durchschnittlichen 6 Prozent: beispielsweise Brot und Backwaren 14,3 %, Gemüse 12,2 %, Obst 7,0 %, Fleisch und Wurst 5,5 %, Strom 24,4 %, Erdgas 6,4 %, Benzin 8,8 % und Diesel 9,1 %.

Wenn die Lohnerhöhung nach anderthalb Jahren enormer Preissteigerung nicht einmal an deren Durchschnitt heranreicht, dann muss doch der Verdacht aufkommen: Den Arbeitgeber:innen ist es einerlei, ob die Beschäftigten „absaufen“ und mit ihrem Einkommen nicht einmal den normalen Lebensunterhalt bestreiten können. Die angeblich nüchternen Rechner:innen scheinen sich als eiskalte Geizhalse zu entpuppen.

Das haben etwa 400 Streikende am 4. September den Arbeitgeber:innen vor dem Lokal der Tarifverhandlungen laut und deutlich klar gemacht: Sie brauchen eine spürbar höhere Lohnsteigerung als 5,3 Prozent. Und diese muss schnellstens kommen, weil das Geld bei den Beschäftigten und ihren Familien fehlt – und fortlaufend zu Engpässen führt.

Der allgemeine Eindruck von dieser Protestdemonstration: Wenn sich an der Bewegungslosigkeit der Arbeitgeber:innen etwas ändern soll, dann müssen endlich mehr Beschäftigte mithelfen als bisher, deren starre Haltung aufzubrechen. Und wenn gute Worte und für sich selbst sprechende Zahlen sie nicht überzeugen, dann müssen sie durch Streiks und Aktionen zu mehr „Verständnis“ gebracht werden. Jetzt sollte niemand mehr abseits stehen und auf ein „Wunder“ bei den Tarifverhandlungen warten, sondern – selbst aktiv werden!

**Nur mit Dir können wir
unser gemeinsames Ziel erreichen.**

Mach mit und unterstütze Deine Kolleg:innen.

Gemeinsam schaffen wir eine spürbare Lohnerhöhung!



Wir sind erreichbar!

ver.di-Mitglieder im Handel mit Fragen und Problemen:

ver.di-Zentrum /
Team *Beratung und Recht*

Kassel ☎ 0561 97 06 0
Fulda ☎ 0661 97 94 0
Bad Hersfeld ☎ 0661 97 94 0
Gießen ☎ 0641 93 23 4 0
Hanau ☎ 0661 9794 0
Frankfurt ☎ 069 25 69 0
Wiesbaden ☎ 0611 18 30 7 0
Darmstadt ☎ 06151 39 08 0
E-Mail: service.hessen@verdi.de

Betriebsräte im Handel:

Andreas Timmann ☎ 0151 215 151 09
Katja Deusser ☎ 0151 167 505 55
Özlem Weigl ☎ 0151 563 717 18
Matthias Schäfer ☎ 0151 406 420 43
Horst Gobrecht ☎ 0160 901 606 36

- Beitrittserklärung
- Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer



Vertragsdaten

Titel Vorname

Name

Straße Hausnummer

Land/PLZ Wohnort

Telefon

E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Angestellte*r Beamter*in erwerbslos
 Arbeiter*in Selbständige*r

Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden:

Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in Praktikant*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen)
 Dual Studierende*r Sonstiges

bis

Branche

ausgeübte Tätigkeit

monatlicher Bruttoverdienst €

Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe

Ich wurde geworben durch:

Name Werber*in

Mitgliedsnummer

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße Hausnummer

PLZ Beschäftigungsort

Monatsbeitrag €

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

SEPA-Lastschriftmandat

Verante Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.
Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Titel/Vorname/ Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ/Ort

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

IBAN

Deutsche IBAN (22 Zeichen)

Ort, Datum und Unterschrift

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen